

15. Internationale  
**Tanztage**

17. – 26. 03. 2023



BALLETTCOMPAGNIE  
OLDENBURG

PREMIERE 27.05.23

# SOLARWINDE

Der Tod und das Mädchen/  
Der Feuervogel/Frank Bridge Variations  
von Antoine Jully & Hans van Manen

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

## 15. Internationale **Tanztage**

*Systeme Castafiore*  
*Malandain Ballet Biarritz*  
*Compagnie Dessources*  
*Kibbutz Contemporary Dance Company 2*  
*Hennermanns Horde*  
*Beijing Dance Theater*  
*Mavin Khoo*  
*Compagnie Zahrbat*  
*BallettCompagnie Oldenburg*  
*The Cambrians*  
*Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské*  
*Compagnie Illicite*  
*Lila Ammons & Axel Zwingenberger*  
*Baldabiou*  
*Swinging Affair*  
*DJane Michelle*  
*DJs Mirko, Peter Pride & Isamsoe*

# Ohne Tanz wäre das Leben ein Irrtum

(in Anlehnung an Nietzsche)

Die 15. Ausgabe des Festivals schaut von West nach Ost, in andere Kulturen und zeigt verschiedene, zum Teil sehr intime Herangehensweisen an die großen gemeinsamen Probleme unserer Welt. „What’s wrong with our world? What happend?“ („Théorie des Prodiges“). Wir sind in Gefahr. Kunst, Bildung und Wissenschaft besitzen die Kraft, Einsichten und Kenntnisse hervorzubringen, die die Gesellschaft und den Menschen verbessern können.

Dieses Festival will helfen, mutiger zu werden. Es öffnet den Horizont für andere Sichtweisen, für Phantasie, für unsere Vergangenheit und unser Sein. Woher kommen wir? Der Blick in die östliche Philosophie ist uns nicht mehr ganz unbekannt. Aber kennen wir den Blick Asiens auf die westliche Kultur genauso gut, wie ihn das aus Beijing kommende Dance Theater zeigt? Um in der Heimat zu Hause zu sein, muss man weit reisen. Menschen wandern, seit es sie gibt, weil sie auf ein friedlicheres oder leichteres Leben hoffen. Die Geschichte des Menschen ist eine seiner Bewegungen über die Erde. Ohne Migration gäbe es die Welt nicht, wie wir sie kennen. Sie macht unsere Kulturen zu dem, was sie heute sind. Denn mit den Menschen wandert alles: Know-how und Kapital, Sprache und Religion, Gene und Krankheiten, Pflanzen und Tiere. Davon erzählt jede einzelne auf dem Festival vorgestellte Arbeit auf ihre ganz eigene Weise. Die zum Teil sehr persönlichen Fragestellungen der Künstlerinnen und Künstler ergeben ein Bild der Komplexität, der individuellen Vielfalt und gerade dadurch des Gemeinsamen.

Die 15. Internationalen Tanztage laden ein, das Gewohnte hinter sich zu lassen und im besten Sinne alles auf den Kopf zu stellen.

Die 15. Internationalen Tanztage können stattfinden durch die freundliche Unterstützung von:



Die 15. Internationalen Tanztage werden gefördert von:



**Burkhard Nemitz**  
Festivaldirektor

**Christian Firmbach**  
Generalintendant

# Timetable

	<i>Großes Haus</i>	<i>Kleines Haus</i>	<i>Exhalle</i>	<i>weitere Spielorte</i>
<b>Fr 17.03.</b>	19 – 20.30 Uhr <b>Systeme Castafiore (F)</b> Théorie des prodiges – Theorie der Wunder	20.45 – 21.45 Uhr <b>Malandain Ballet Biarritz (F)</b> Fossile	20 – 21 Uhr <b>Compagnie Dessources (HTI/BEL)</b> Double	ab ca. 22 Uhr   Glashaus <b>Tanz im Glashaus</b> mit den DJs Peter Pride & Isamsøe
<b>Sa 18.03.</b>	20 – 21.10 Uhr <b>Systeme Castafiore (F)</b> Théorie des prodiges – Theorie der Wunder	18.30 – 19.30 Uhr <b>Malandain Ballet Biarritz (F)</b> Fossile	11 – 11.45 Uhr & 16 – 16.45 <b>Hennermanns Horde (D)</b> miniMAX (ab 2 Jahren)	19.30 Uhr & 22.30 Uhr Fahrstuhl <b>Konzert: Baldabiou</b>
<b>So 19.03.</b>	18.30 – 19.40Uhr <b>Systeme Castafiore (F)</b> Théorie des prodiges – Theorie der Wunder	20 – 21 Uhr <b>Kibbutz Contemporary Dance Company 2 (ISR)</b> 360°	11 – 12 Uhr & 16 – 17 <b>Hennermanns Horde (D)</b> Gänsehaut & Espenlaub (ab 8 Jahren)	ab ca. 21.30 Uhr   Theaterbar <b>Salsa-Abend</b> mit der Tanzschule Salsa Oldenburg & DJane Michelle
<b>Mo 20.03.</b>	20 – 21.40 Uhr <b>Beijing Dance Theater (China)</b> Requiem/Manolita Chen	19.30 – 20.30 Uhr <b>Kibbutz Contemporary Dance Company 2 (ISR)</b> 360°	20:15 – 21.15 Uhr <b>Compagnie Dessources (HTI/BEL)</b> Double	
<b>Di 21.03.</b>	19.30 – 21.10 Uhr <b>Beijing Dance Theater (China)</b> Requiem/Manolita Chen	20 – 21 Uhr <b>Kibbutz Contemporary Dance Company 2 (ISR)</b> 360°	20 – 21.15 Uhr <b>Mavin Khoo (GB)</b> Bharatanātyam	
<b>Mi 22.03.</b>	19.30 – 21.10 Uhr <b>Beijing Dance Theater (China)</b> Requiem/Manolita Chen	20.30 – 22.20 Uhr <b>Compagnie Zahrbat (F)</b> Zahrbat/Tracks	21.30 – 22:45 Uhr <b>Mavin Khoo (GB)</b> Bharatanātyam	
<b>Do 23.03.</b>	19.30 – 22 Uhr <b>BallettCompagnie Oldenburg (D)</b> Energetic Emotions Expressive Slide/Hammer/Fünf Tangos	20 – 21.50 Uhr <b>Compagnie Zahrbat (F)</b> Zahrbat/Tracks	18.30 – 20 Uhr <b>Mavin Khoo (GB)</b> MAN [or] GOD	
<b>Fr 24.03.</b>		20 – 21.50 Uhr <b>Compagnie Zahrbat (F)</b> Zahrbat/Tracks	20 – 21.30 Uhr <b>Mavin Khoo (GB)</b> MAN [or] GOD	ca. 22 Uhr   Theaterbar <b>Konzert: Swinging Affair</b>
<b>Sa 25.03.</b>	19.30 – 21 Uhr <b>Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské (CZE)</b> Consequence/Rossini Cards	20 – 21.20 Uhr <b>Compagnie Illicite (F)</b> Vierteiliges Programm	19 – 20.10 Uhr <b>The Cambrians (ISR/USA)</b> Empress Archer	
<b>So 26.03.</b>	19.30 – 21 Uhr <b>Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské (CZE)</b> Consequence/Rossini Cards	20 – 21.20 Uhr <b>Compagnie Illicite (F)</b> Vierteiliges Programm	21.30 – 23 Uhr <b>Mavin Khoo (GB)</b> MAN [or] GOD	22.30 Uhr   Großes Haus & Hauptfoyer <b>Abschlusskonzert: Ammons meets Zwingerberger</b>
			20 – 21.10 Uhr <b>The Cambrians (ISR/USA)</b> Empress Archer	ab ca. 23.30 Uhr   Glashaus <b>70er-Jahre-Party</b> mit DJ Mirko
			20 – 21.10 Uhr <b>The Cambrians (ISR/USA)</b> Empress Archer	



„Zwischen Videoprojektionen und 3D-Animationen wird der Blick irritiert. Welche Figur bewegt sich wirklich live, welche ist ein künstliches, technisch erzeugtes Konstrukt? ... ein faszinierendes Gesamtkunstwerk!“

Bonner Generalanzeiger

Frankreich

## Systeme Castafiore

### Théorie des Prodiges Theorie der Wunder

Pate OLB-Stiftung 

„What’s wrong with our world? What happened?“  
Die Beantwortung dieser Frage macht Angst. Wir haben alles und doch stimmt etwas nicht. Warum sind wir das, was wir sind, und wie sind wir es geworden?

**Fr 17.03.**  
19 – 20.30 Uhr  
Großes Haus  
(mit offizieller  
Festivaleröffnung)

**Sa 18.03.**  
20 – 21.10 Uhr  
Großes Haus

„Théorie des Prodiges“ bewegt sich zwischen Physik und Metaphysik. Der Tanz entfaltet vor Projektionen seltsamer Landschaften eine Flut surrealer Bilder und lädt mit großem Erfindungsreichtum zum Träumen ein. Auf diesem von Systeme Castafiore wiederbelebten Planeten hören wir seraphische Stimmen in mittelalterlichen und barocken Melodien (live gesungen). In bezaubernden Gemälden mischt sich geschickt das wissenschaftliche Denken von Bertrand Russell, Richard Feynman oder Henry Miller. Eine Theorie über die Entstehung, die Entwicklung der Sprache, der Sterne, des Unendlichen, des Kosmos.

**So 19.03.**  
18.30 – 19.40 Uhr  
Großes Haus

**Eintritt** 12 – 52 €

„Philosophie macht Spaß, Tanztheater auch“, das ist das Motto von Marcía Barcellos und Karl Biscuit, den Gründern von Systeme Castafiore aus Grasse, einer kleinen Stadt in Süd-Frankreich. Ihre Arbeiten sind ein ganz spezielles und sonderbares Spectaculum, das weltweit keine Entsprechung findet. Die Bühne selbst wird zu einem magischen Ort, multidisziplinär und multidimensional. 3D-Effekte auf ganz hohem Niveau bringen den/die Zuschauer:innen ins Staunen.

**Regie, Musik & Videodesign**  
Karl Biscuit  
**Choreografie**  
Marcía Barcellos

**mit live Gesang**

Koproduktion Théâtre National de Chaillot, Maison de la Culture de Nervers. Hivernales d’Avignon, Théâtre de Grasse, Centre des Arts d’Enghien

[systeme-castafiore.de](http://systeme-castafiore.de)



Frankreich

## Malandain Ballet Biarritz

### Fossile

Pandemie oder Klimawandel. Die Natur ist bedroht, es droht ein Massensterben. Wo ist das Paradies? Auf der Bühne steht ein großer schwarzer Gegenstand: Die Büchse der Pandora oder einer dieser mysteriösen schwarzen Monolithen als Raum-Zeit-Portal? Der Blick in die Vergangenheit ist gleichzeitig eine Hoffnung auf die Wiedergeburt. Kontrastiert wird dieses Setting von Franz Schuberts Lied ‚Leise flehen meine Lieder‘ in einer Streichquartett-Fassung, das dazu klingt wie eine Botschaft aus längst vergangenen Zeiten. Die Arbeit thematisiert die Verbindung zwischen Mensch und Planet vor dem Hintergrund des ökologischen Notstands. Martin Harriague versteht seine Arbeiten als Nachrichten von Hoffnung, Liebe, Toleranz und Respekt. Ziel ist es, gesellschaftliche Konstruktionen zu hinterfragen und eine bessere Welt einzufordern.

Martin Harriague, geb. 1996 in Bayonne, ist assoziiertes Künstler des Malandain Ballet Biarritz. Als Tänzer arbeitete er bereits mit dem Malandain Ballet Biarritz (Frankreich), dem Ballet National de Marseille (Frankreich), und dem Noord Nederlandse Dans (Niederlande) und war lange Zeit engagiert in Israel bei Rami Be'er in der Kibbutz Contemporary Dance Company.

**Fr 17.03.**

20.45 – 21.45 Uhr  
Kleines Haus

**Sa 18.03.**

18.30 – 19.30 Uhr  
Kleines Haus

**Eintritt** 13 – 34 €

**Choreografie, Licht  
& Kostüme**

Martin Harriague

**Musik**

Franz Schubert

**Koproduktion**

Korzo, Den Haag  
(Niederlande), CCN  
Malandain Ballet  
Biarritz (Frankreich)

[malandainballet.com](http://malandainballet.com)



„Poetischer Tanz, virtuose  
Live-Musik, dazu eine  
Soulstimme zum Niederknien.“

Recklinghäuser-Zeitung

Haiti/Belgien

## Compagnie Dessources

### Double

Haiti ist das ärmste Land der westlichen Hemisphäre. Seit dem verheerenden Erdbeben im Januar 2010 und trotz enormer internationaler Spenden (14 Milliarden Dollar) taumelt Haiti immer tiefer in die Krise. Die meisten Schulen sind geschlossen, die Krankenhäuser verfallen. Es gibt keine einzige Baustelle, die irgendeinen Hinweis auf die 14 Milliarden Spenden widerspiegelt. Das Internationale Rote Kreuz hat das Land verlassen. Korruption durch die Eliten und kriminelle Banden auf den Straßen sind allgegenwärtig. Der haitianisch-belgische Tänzer Nono Battesti ist einer der originellsten Protagonisten des zeitgenössischen Tanzes. Der Compagnienname Dessources ist eine Referenz an seinen Geburtsort auf Haiti.

Sein Stück ‚Double‘ erzählt von unterschiedlichsten Wurzeln und schlägt Brücken zwischen haitianischer und westeuropäischer Kultur. In einer Show, die Tanz und Live-Musik verbindet, präsentiert die Compagnie den Zuschauern ein Feuerwerk an Emotionen und Überraschungen mit extrem tänzerischem und musikalischem Können. Zwischen Hip-Hop, Stepptanz, afrikanischen Ursprüngen, Jazz und Soul bewegt sich dieser Crossover unterschiedlicher Stile und künstlerischer Disziplinen. Die Compagnie gewann mit ‚Double‘ 2016 den Publikumspreis des Festival OFF d’Avignon.

**Fr 17.03.**  
20 – 21 Uhr  
Exhalle

**Sa 18.03.**  
21.30 – 22.30 Uhr  
Exhalle

**So 19.03.**  
20.15 – 21.15 Uhr  
Exhalle

**Eintritt** 22 €

#### **Choreografie & Konzeption**

Nono Battesti

**Gesang** Dyna B

**Schlagzeug, Gitarre & Komposition**

Quentin Halloy

**Tanz** Juliette Colmant,  
Dyna B & Nono  
Battesti

#### **Produktion**

Compagnie  
Dessources / Fédération  
Wallonie-Bruxelles,  
Brüssel, Koproduktion:  
Centre Culturel de  
Huy / La Maison de la  
Culture d’Arlon / Le  
Lac.be, Wavre

**nonobattesti.be**







Israel

## Kibbutz Contemporary Dance Company 2

**360°**

Die Geschichte der Kibbutz Contemporary Dance Company begann in Auschwitz, als Yehudit Arnon alles riskierte, indem sie sich weigerte, zu Weihnachten für ihre Nazi-Peiniger zu tanzen. Sie musste daraufhin eine Nacht barfuß im Schnee stillstehen. In dieser Nacht schwor sich die sehr junge Frau, sollte sie überleben, ihre Zukunft dem Tanz zu widmen. Sie überlebte und gründete 1973 die Compagnie in dem Kibbutz Ga'aton im Norden Israels, in dem die Bedrohung des Lebens allgegenwärtig ist. Die Tanz-Compagnien des Kibbutz gehören zu den international führenden Ensembles. Die Choreografien des Künstlerischen Leiters Rami Be'er, Schüler von Yehudit Arnon und selbst in einer Familie von Holocaust-Überlebenden geboren, sind Oden an das Leben. Rami Be'er ist ein international gefeierter Künstler und gilt als einer der politischsten Schöpfer im Tanzbereich.

„360°“ hat Rami Be'er 2009 kreiert. Es ist eine interaktive Vorstellung von KCDC2: Ein theateraler Dialog mit dem Publikum, geführt in der besonderen Körper- und Bewegungssprache der weltweit bekannten Compagnie. „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann“, in rasantem Tempo wechselt Rami Be'er Bewegungen und Musikrichtungen. Interaktives Glücksempfinden!



**So 19.03.**  
20 – 21 Uhr  
Kleines Haus

**Mo 20.03.**  
19.30 – 20.30 Uhr  
Kleines Haus

**Di 21.03.**  
20 – 21 Uhr  
Kleines Haus

**Eintritt** 13 – 34 Euro

### Choreografie

Rami Be'er

**Musik** Steve Shehan,  
Idan Reshef, L. Gerrard  
& P. Bourke, Barry  
Adamson, David  
Slusser, Aconcagua,  
Stealing Orchestra,  
Massive Attack, Tiger  
Lilies, Derek Jarman,  
David Moss, The Silver  
Mt. Zion Orchestra &  
Tra-La-La Band with  
Choir

### Künstlerische Leitung von KCDC

Rami Be'er, Leiter  
**KCDC 2:** Danny Eshel

**mit 9 Tänzer\*innen**

[www.kcdc.co.il/en](http://www.kcdc.co.il/en)

Deutschland

## Hennermanns Horde

Seit den 12. Internationalen Tanztagen 2014 hat Tanz für Kinder und die Aller kleinsten im Eröffnungsblock des Festivals einen festen Platz. Hennermanns Horde nennt sich die Tanz-Company für junges Publikum um die Frankfurter Choreografin Célestine Hennermann. Seit über 13 Jahren arbeitet die ehemalige Forsythe-Dramaturgin im Tanzsektor für unterschiedliche Altersgruppen. Als Choreografin definiert sie maßgebend ein Segment in der deutschen Bühnenlandschaft, das immer noch vernachlässigt wird. Ihr Anliegen ist das Erforschen von Bewegungssprachen für junges Publikum. Entlang eines stringenten dramaturgischen Fadens entwickelt sie aus Themen, die Kinder bewegen, bezaubernde Stücke voller Farben, Geräusche, Stimmungen und Tanz; dabei ist Vermittlung immer ein großer Bestandteil der Arbeit. Ihre Produktionen sind mehrfach ausgezeichnet.

[hennermannshorde.de](http://hennermannshorde.de)



## miniMAX

Ein Tanzstück für Kinder ab 2 Jahren

Tänzerin Katharina Wiedenhofer und der Tänzer Albi Gika entdecken gemeinsam mit dem Kontrabassisten Gregor Praml spielerisch die Welt der Gegensätze: groß/klein, dick/dünn, schwer/leicht, laut/leise, Stillstand/Aktion werden tänzerisch und musikalisch erforscht. Dabei schlüpfen die Darsteller:innen auch immer wieder in das Spielen traditioneller Kinderspiele – vom Hinkelkästchen bis hin zum Seiltanz. Die kleinen Zuschauer:innen erleben, wie Musik live entsteht, wie Töne im Bauch vibrieren und wie Musik das Spiel der Tänzer:innen begleitet, sich einmischt oder auch mal den Ton angibt. ‚miniMAX‘ ist ausgezeichnet mit dem KARFUNKEL 2015, dem Kinder- und Jugendtheaterpreis der Stadt Frankfurt.

Pate  LzO  
Stiftung Kunst und Kultur

**Sa 18.03.**  
11 – 11.45 Uhr  
16 – 16.45 Uhr  
Exerzierhalle

**mit anschließender  
Einladung zum  
Mitmachen**

**Eintritt 5 €**

**Choreografie**  
Célestine Hennermann  
**Konzept & Idee**  
Célestine  
Hennermann/  
Claudia Praml

## Gänsehaut & Espenlaub

Tanz für alle ab 8 Jahren

‚Gänsehaut & Espenlaub‘ setzt sich explizit mit der Angst bei Grundschulkindern auseinander. Hier geht es ganz konkret um die Furcht vor Einbrechern, gruseligen Gestalten, unheimlichen Geräuschen, dem eigenen Versagen, dem Tod eines geliebten Menschen, dem Fremden, dem Ausgeschlossenwerden oder gar davor, dem eigenen Doppelgänger zu begegnen. Unterstützt wird diese Stimmung durch eine Sound- und Musikcollage u. a. von Kinderstimmen des Musikers Gregor Praml sowie durch den verfremdeten Einsatz von Alltagsgegenständen und tierartigen Kostümen (Bühne/Kostüm Nathalie Meyer). Ein Tanz-Stück voller Momente der Spannung aber auch voller Komik und Gelöstheit. Ausgezeichnet mit dem KARFUNKEL 2022.

Pate  LzO  
Stiftung Kunst und Kultur

**So 19.03.**  
11 – 12 Uhr  
16 – 17 Uhr  
Exerzierhalle

**Eintritt 5 €**

**Choreografie, Idee &  
Konzept**  
Célestine Hennermann





China

## Beijing Dance Theater

### Requiem/ Manolita Chen (Europa-Premiere)

Pate Kulturstiftung  
OFFENTLICHE

Sich in die Ferne zu begeben und sich so neu zu entdecken, ist das Motto des chinesischen Beijing Dance Theater und seiner Direktorin Yuanyuan Wang. Der Blick auf Fernost ist für die westliche Kultur nicht mehr ganz ungewohnt. Der umgekehrte Blick - von Asien nach Europa - aber ist nicht minder spannend.

In ‚Requiem‘, dem ersten Teil des Abends, beschäftigt sich Yuanyuan Wang mit Mozarts gleichnamigem Werk. Kompositionsauftrag und der zeitliche Zusammenhang mit Mozarts frühem Tod haben eine üppige Mythenbildung angeregt.

„Traditionen können zu groß und damit hinderlich sein. Wir müssen uns wie Fremde ins eigene Land werfen“, so beschreibt der in aller Welt gefragte spanische Choreograf Marcos Morau die Intension seiner Kreation ‚Manolita Chen‘, die er für Chinas bekanntestes zeitgenössisches Tanztheater geschaffen hat. Das in den 1950 Jahren reisende Zirkustheater der Manolita Chen zog selbst in die Fremde, um die Heimat neu zu entdecken.

Im Jahr 2008 gründete Yuanyuan Wang das Beijing Dance Theater. Die Compagnie umfasst 14 Tänzerinnen und Tänzer, die alle eine Tanzausbildung im klassischen Ballett haben. Es ist die erste chinesische Compagnie, die klassisches Ballett mit Modern Dance vereinigt.

**Mo 20.03.**  
20 – 21.40 Uhr  
Großes Haus

**Di 21.03.**  
19.30 – 21.10 Uhr  
Großes Haus

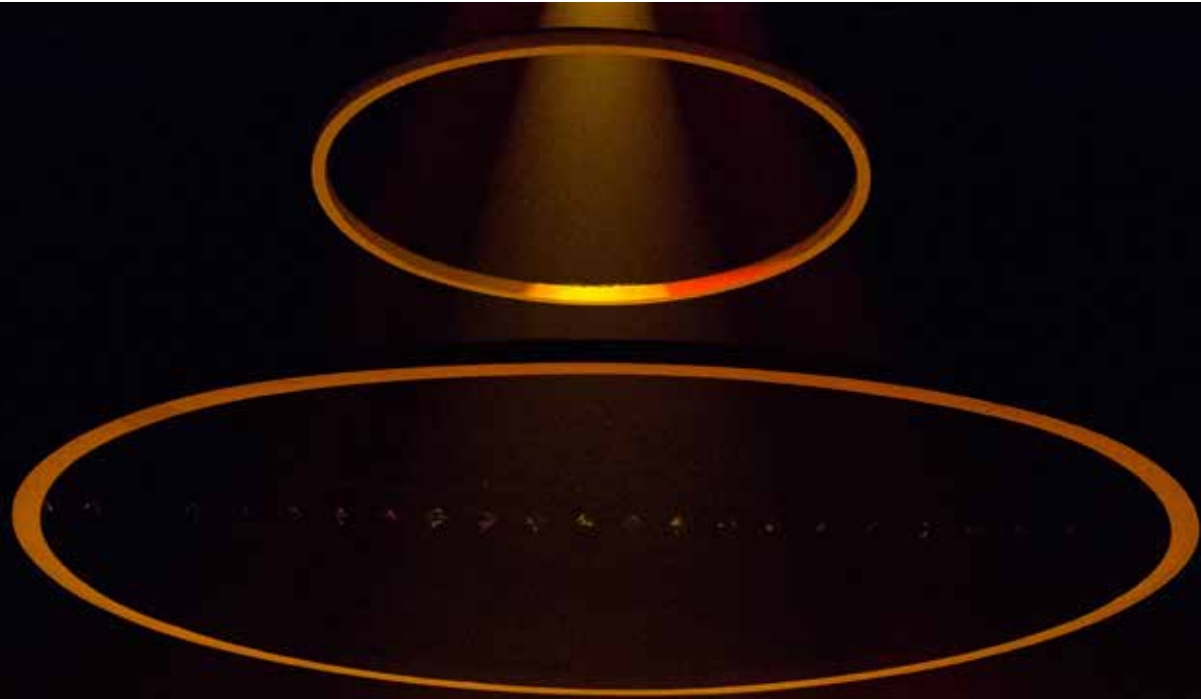
**Mi 22. 03.**  
19.30 – 21.10 Uhr  
Großes Haus

**Eintritt** 12 – 52 €

**Choreografie**  
Yuanyuan Wang/  
Marcos Morau  
**Musik**  
W.A. Mozart (Requiem  
d-Moll, KV 626) /  
spanische Flamen-  
co-Musik (u.a. unter  
Verwendung von Ra-  
vels BOLÉRO)

**mit 14 Tänzer\*innen**

北京當代  
芭蕾舞團





London

## Mavin Khoo

Mavin Khoo, in Malaysia geboren, lebt in London und oszilliert zwischen westlicher und östlicher Tanzwelt. Er studierte Bharatanāṭyam in Indien, Cunningham-Technik in New York und Klassisches Ballett. In der Exerzierhalle zeigt Mavin Khoo zwei unterschiedliche Programme. Einen klassischen indischen Tempeltanz ‚Bharatanāṭyam‘ mit einem Ensemble indischer Musiker und eine moderne Performance ‚Man [or] God‘. Khoo ist einer der wenigen männlichen tourenden Bharatanāṭyam-Solisten weltweit. ‚Man [or] God‘ ist das Tagebuch eines Lebens als reifer queerer Mann im urbanen London.

### Bharatanāṭyam

#### Deutschland-Premiere

Der Bharatanāṭyam (oft als „Tanz Indiens“ übersetzt) ist einer von acht klassischen indischen Tanzstilen und hat seinen Ursprung in den Ritualen hinduistischer Tempel. Der Tanzstil kombiniert rhythmische Tanztechnik und Schauspiel. Die Prinzipien der Bewegung und des Geschichtenerzählens in Bharatanāṭyam reichen 2000 oder sogar 3000 Jahre zurück.

Mavin Khoo hat die Welt als Bharatanāṭyam-Solist bereist. Er tanzt regelmäßig an allen wichtigen Veranstaltungsorten in Indien, einschließlich der Chennai Academy of Music. Als einer der wenigen männlichen Bharatanāṭyam-Tänzer interpretiert Khoo die inhärent weibliche Rolle der Nāyikā mit einer einzigartigen Sensibilität neu.

**Mo 20.03.**

20 – 21.15 Uhr  
Exhalle

**Di 21.03.**

21.30 – 22.45 Uhr  
Exhalle

**Eintritt 22 €**

**Choreografie, Licht,  
Kostüme & Tanz**

Mavin Khoo

**Live-Musik mit indi-  
schen Musiker:innen**

# MAN [or] GOD

A dance confession

Deutschland-Premiere

I've asked, called, urged, seduced God to make  
love to me

And in the dances of my imagination

I am Man

I am Woman

I am Neither

I am Both

I am Queer

(Mavin Khoo)

„Man [or] God“ beinhaltet zwei Duette und einen  
Zwischenfilm. Es ist ein tänzerisches Bekenntnis  
des internationalen Tanzkünstlers Mavin Khoo. Ein  
gebrochenes Herz steht im Mittelpunkt dieser Ge-  
schichte. Khoo navigiert zwischen seiner Bezie-  
hung zu Gott und seiner Identität als queerer süd-  
asiatischer Mann in London.

Das erste Duett, choreografiert von Joy Alpuerto-  
Ritter, ist eine persönliche Liebeserklärung.

Das zweite Duett Mud of Sorrows - Touch, neu  
interpretiert von Akram Khan basierend auf einem  
seiner früheren Werke, präsentiert binäre Vorstel-  
lungen von Begierde, Sexualität und menschli-  
chen Beziehungen, die von spirituellen Vorstellun-  
gen scheinbar weit entfernt sind.

Der Zwischenfilm von Maxime Dos schlägt eine  
Brücke zwischen den beiden Duetten. Der Film  
interpretiert einen Text, den Mavin Khoo und Jack  
McMahon während des Lockdowns 2020 ge-  
schrieben haben.

**Mi 22.03.**

18.30 - 20 Uhr  
Exhalle

**Do 23.03.**

20 - 21.30 Uhr  
Exhalle

**Fr 24.03.**

21.30 - 23 Uhr  
Exhalle

**Eintritt 22 €**

**empfohlen ab 18 +  
wegen harter Sprache  
und Themen sexueller  
Natur**

**Künstlerische Leitung:**

Mavin Khoo

**Choreografien**

Joy Alpuerto Ritter,  
Film von Maxime Dos,  
Akram Khan

**Creative & Music  
Direction**

Gideon Berger





Frankreich

## Compagnie Zahrbat

### Zahrbat/ Tracks (Deutschland-Premiere)

Pate **EWE**

„Tanz ist meine Befreiung“. Der 1972 in Roubaix geborene Brahim Bouchelaghem entdeckte 1984 den Hip-Hop für sich. Der Autodidakt nahm 1996 an dem Breakdance Wettbewerb ‚Battle on the Year‘ teil und perfektionierte sich, bevor er seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte. Der Hip-Hopper schaffte es mit seiner 2007 in Roubaix gegründete Compagnie von den Vorplätzen der Opernhäuser auf die ganz großen Bühnen.

In Oldenburg zeigt Bouchelaghem ein extra für die Tanztage zusammengestelltes zweiteiliges Programm. Sein äußerst berührendes Solo ‚Zahrbat‘ ist eine Hommage an seinen Vater, der Algerien verließ, um in Nordfrankreich zu arbeiten. Es war eine Reise ohne Wiederkehr, der Verlust von Heimat. ‚Zahrbat‘ hat weit über 120 Aufführungen in aller Welt erlebt.

Ein Credo der Compagnie ist: Tanz ist für alle und überall! In ‚Tracks‘ konfrontiert Brahim Bouchelaghem Hip-Hop mit Jazz und modernem Tanz im Herzen der Wilden Zwanziger. Das Stück ist eine atemberaubende Mischung über einen ehemaligen Jazzler, einen ehrgeizigen Sänger, einen verlorenen Musiker und einen Räuber. Mit ihren eigenen Träumen, ihrer Hoffnung und ihrem Glauben versuchen sie, sich gegenseitig zu zähmen.

**Mi 22.03.**  
20.30 – 22.20 Uhr  
Kleines Haus

**Do 23.03.**  
20 – 21.50 Uhr  
Kleines Haus

**Fr 24.03.**  
20 – 21.50 Uhr  
Kleines Haus

**Eintritt** 13 - 34 €

#### Choreografie

Brahim Bouchelaghem

#### Musik

Manuel Wandji / On the sunny side of the street (Louis Armstrong), Yesterday (Billie Holiday), Erroll's bounce (Erroll Garner), My funny Valentine (Gerry Mulligan), Imagine (Vijay Iyer), Take five (Dave Brubeck), Nicolas De Zorzi, Put A Lid On It (Caspar Remix – Squirrel Nut Zippers), Booty Swing et Rough Cuts (Parov Stelar)

**Zahrbat** ist eine Produktion der Compagnie Accorrap, Initiatives d'Artistes en Danse Urbaines mit Unterstützung von Chorégraphique National de Franche-Comté à Belfort.

**Tracks** ist eine Produktion der Compagnie Zahrbat, Centre Chorégraphique National Roubaix Nord-Pas de Calais mit Unterstützung Communauté d'Agglomération Artoiscomm., Conseil Général du Pas-de-Calais.

[zahrbat.com](http://zahrbat.com)





Deutschland

## BallettCompagnie Oldenburg

### Energetic Emotions

Expressive Slide/Hammer/Fünf Tangos

Pate  LzO  
Stiftung Kunst und Kultur

In ihren Werken verwendete Galina Ustvolskaya ungewöhnliche Instrumentierungen, Soundcluster, einige Stücke sind rau, nahezu brutal, aber immer mit Seele. Der französische Gastchoreograf Martin Chaix stellt dem Konzert der russischen Komponistin eine Komposition des Ukrainers Valentin Silvestrov gegenüber.

Regina van Berkel lässt sich von dem Gefühl eines sich unvorhersehbar auftuenden Ereignisses mit einer sich jäh veränderten Wahrnehmung inspirieren. Ganz so wie John Adams die erste Begegnung eines Neuankömmlings an der Steilküste von Big Sur mit ihrer schwindelerregenden Höhe beschreibt.

Emotionen transportieren auch die Tangos von Astor Piazzolla, der die Harmonie dieses Tanzes musikalisch mit Mitteln des Jazz und nach seinen Vorbildern Igor Strawinsky und Béla Bartók zur Kunstmusik ausweitete. Antoine Jully kreiert im Spannungsfeld von Sehnsucht, Melancholie und Leidenschaft.

Antoine Jully, geb in Paris, ist seit 2014 überaus erfolgreicher Ballettdirektor und Chefchoreograf der BallettCompagnie Oldenburg. Seine Programmierung wird überregional gerühmt. Eine hochentwickelte tänzerische Technik, modernes, zeitgemäßes, neoklassisches Ballett im Verbund mit einer großen Musikalität waren von Anfang an ein Markenzeichen.

**Do 23.03.**  
19.30 – 22 Uhr  
Großes Haus

**Eintritt** 7-31 €

**Choreografie**

Regina van Berkel  
Martin Chaix  
Antoine Jully

**Musik**

Stefan Betke &  
John Adams  
Galina Ustvolskaya &  
Valentin Silvestrov  
Astor Piazzolla

[staatstheater.de](http://staatstheater.de)



Israel & USA

## *The Cambrians*

### **Empress Archer**

**Europa-Premiere**

Zwei ehemalige Stars der Tanz- und Ballettszene bringen all ihre Erfahrungen und tänzerische Sprachen in einem länderübergreifenden Projekt zusammen. Sie erzählen von Sehnsucht und Traurigkeit, von Einsamkeit und Liebe, von Nähe, die nicht sein kann, einer Distanz, die unerträglich ist, Verletzlichkeit und der Notwendigkeit, offen zu leben. Je intimer sie erzählen, desto mehr versteht man, das was sie auf der persönlichen Ebene zusammentragen, gilt für uns alle.

Ariel Freedman lebt in einem Kibbutz außerhalb von Tel Aviv und ist weltweit tätig. Sie tanzte im Batsheva Ensemble und bei der Batsheva Dance Company. Meredith Webster, aufgewachsen in Manitowoc im Bundesstaat Wisconsin/USA, tanzte neun Jahre beim Alonzo King Lines Ballet und kreierte dort zahlreiche zentrale Rollen.

Benjamin Wardell, einst selbst Tänzer im Lines Ballet und bei Hubbard Street Dance Chicago, ist Künstlerischer Direktor der Produktionsplattform The Cambrians. „Alles dreht sich um Beziehungen“, sagt er „in unserem Herzen sind wir bestrebt, die sinnvollsten Beziehungen aufzubauen, die wir können, sowohl untereinander als auch mit unserem Publikum.“

**Fr 24.03.**

19 – 20.10 Uhr  
Exhalle

**Sa 25.03.**

20 – 21.10 Uhr  
Exhalle

**So 26.03.**

20 – 21.10 Uhr  
Exhalle

**Eintritt 22 €**

**Quellenmaterial** Roy Assaf, Christian Burns, Charlotte Griffin, David Harvey, Magdalena Jarkowicz, Ledoh, Melinda Jean Myers, Ohad Naharin, Ella Rothschild, Ilya Vidrin, Zack Winokur und Avid Abeba Yossef  
**unter Mitarbeit von** Benjamin Wardell, Kreativ Direktor von The Cambrians

[thecambrians.com](http://thecambrians.com)



Tschechische Republik

## Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské

### Consequence/(Deutschland-Premiere) Rossini Cards

Das 16-minütige Werk ‚Consequence‘ des spanischen Choreografen Juanjo Arqués ist inspiriert von der immerwährenden Entwicklung der Beziehung zwischen Natur und Mensch und den Einflüssen moderner Technologie.

**Sa 25.03.**

19.30 – 21 Uhr  
Großes Haus

**So 26.03.**

19.30 – 21 Uhr  
Großes Haus

**mit 20 Tänzer\*innen**

**Eintritt 12 – 52 €**

Den Hauptteil des Programms bildet die international gefeierte Choreografie ‚Rossini Cards‘ des italienische Weltstars Mauro Bigonzetti, die sich mit der Musik und den Passionen (Essen, Lieben, Singen) des Komponisten Gioachino Rossini auseinandersetzt. Bigonzetti lässt in seinen Arbeiten Raum sowohl für Ernsthaftigkeit als auch für Humor. Die Choreografie ist ein wahres Tanzfeuerwerk mit einer Collage von Einspielungen diverser Ouvertüren und anderer Opernmusik, sowie live gespielten Stücken am Klavier; sie zeigt den ganzen musikalischen Kosmos Rossinis: witzig, spritzig, parodistisch, zärtlich und leidenschaftlich. Vaudeville trifft Slapstick, trifft große Oper. Dennoch: ‚Rossini Cards‘ ist nur an der Oberfläche Komödie. Darunter geht es um Vertrauen und Selbstentblößung und um den Drahtseilakt, den ein Künstler vollbringen muss, wenn er vor Publikum auftritt.

Das Mährisch-Schlesische Nationaltheater mit Sitz in Ostrava ist das drittgrößte Theater der Tschechischen Republik. 2013 übernahm Lenka Dřimalová die Leitung des Balletts.

#### Choreografie

Juanjo Arqués,  
Mauro Bigonzetti

#### Musik

Alva Noto & Rjüiči  
Sakamoto, Jóhann  
Jóhannsson (teils mit  
Streichquartett live)/  
Gioachino Rossini

#### Pianist (live)

Michal Bárta

**mit 20 Tänzer:innen**

**ndm.cz**





Frankreich

## Compagnie Illicite

### Vierteiliges Programm

**Adagio Hammerklavier/Deep Song/  
Fauno/Crying after midnight**

Die baskische Compagnie Illicite wurde 2015 in Bayonne, gegründet von Fábio Lopez (geb. 1986 in Lissabon). Mit vier Choreografien präsentiert sich ILLICITE im Kleinen Haus und zeigt, was den Modernen Tanz ausmacht.

**Sa 25.03.**  
20 – 21.20 Uhr  
Kleines Haus

**So 26.03.**  
20 – 21.20 Uhr  
Kleines Haus

**Eintritt**  
13 – 34 €

„Adagio Hammerklavier“ ist ein Meisterwerk des Niederländers Hans van Manen (geb. 1932) aus dem Jahr 1973. Christoph Eschenbach spielte dieses Adagio langsamer als die meisten anderen Pianisten und genau das ist das Thema von van Manens Choreografie: Wie langsam kann eine Bewegung sein?

„Deep Song“, eine Choreografie der Mutter des Modernen Tanzes Martha Graham (1894-1991), thematisiert das Leid spanischer Frauen im Bürgerkrieg.

Das Duett „Fauno“ (2001) des portugiesischen Meisters Vasco Wellenkamp zitiert Vaslav Nijinskis Ballett und Skandalerfolg „L'après-midi d'un faune“, einen Wendepunkt in der Tanzgeschichte, das bei der Uraufführung 1912 einen Skandal in der Tanzwelt auslöste.

Mit „Crying after midnight“ (2020) des Künstlerischen Leiters Fábio Lopez endet der Abend. Die Choreographie ist inspiriert von Claude Monets Bild „Der Seerosenteich“, sagt der Choreograf.

**Choreografie**  
Hans van Manen/  
Martha Graham/  
Vasco Wellenkamp/  
Fábio Lopez  
**Musik**Ludwig van  
Beethoven (Hammer-  
klavier, Sonata Nr. 29,  
opus 106)/Henry  
Cowell/Claude Debussy/  
Frédéric Chopin

**compagnie-  
illicite.com**

**Konzerte**  
•  
**Partys**  
•  
**Workshops**

## Konzerte

### **Ammons meets Zwingenberger**

**Abschlusskonzert mit Axel Zwingenberger & Lila Ammons**

**Sa 25.03. | 22.30 – 23.30 Uhr | Großes Haus & Hauptfoyer**

**Eintritt frei, Zählkarten an der Kasse**



Zwingenberger und Ammons – diese beiden Weltstars wirken elektrisierend in der Boogie Woogie- und Blueswelt, bieten Jazz vom Feinsten und verbreiten beim Abschlusskonzert der Tanztage swingende, groovende Emotionalität.

Lila Ammons und Axel Zwingenberger bestritten ihren ersten gemeinsamen Auftritt 2007 beim Blues Fest in Cincinnati, Ohio, USA. Dort begann diese wirklich internationale Kooperation der in Chicago geborenen Sängerin und des Hamburger Pianisten. Mittlerweile haben sie Tourneen in ganz Europa gespielt, in Brasilien genauso wie in New York City im Lincoln Center und The Iridium Jazz Club. Das warme Timbre ihrer Stimmen, gepaart mit der klaren Artikulation betont die wunderbaren Bluesgeschichten, die das Duo swingend und mit viel Gefühl vorträgt, immer unterstrichen von der exzellenten Pianobegleitung, die Axel in jahrzehntelanger Erfahrung im Zusammenspiel mit herausragenden Bluesängern wie Big Joe Turner, Sippie Wallace und anderen entwickelt hat. Lilas und Axels gemeinsame CD ‚Lady Sings The Boogie Woogie‘ enthält 20 der schönsten Blues-und Boogie Woogie-Songs aus der „Goldenen Epoche“ des Sänger-Piano-Teams.

**boogiewoogie.net**  
**lilaammonsmusic.com**

## Baldabiou

**Sa 18.03. | 19.30 Uhr & 22.30 Uhr | Fahrstuhl | Eintritt frei**

Der Singer-Songwriter Sebastian van Vugt singt mit unverwechselfbarem Timbre über die Freuden und Leiden des Werdens und Seins. Seine Lieder und seine Stimme verfügen über ein hochaufgelöstes Gespür für Form und Dynamik. Seine Bühnenpräsenz ist so unpräzise wie einnehmend. Beinahe aus Versehen



wird ein eben noch aufgekratztes Mischpublikum aus Eingeladenen, Mitgebrachten und Kulturtouristen mausestill und der Raum füllt sich mit den unaufgeregten Songs van Vugts, die bei aller Wärme und Intimität nie dem Kitsch verfallen oder stereotyp verflachen. Sie lassen tief blicken und hören sich gut an.

Begleitet wird van Vugt vom Gitarristen Jan Frisch (Alin Coen Band) und Tobias Schormann (Schauspieler am Oldenburgischen Staatstheater) am Schlagzeug.

## Swinging Affair

**Fr 24.03. | 22 Uhr | Theaterbar | Eintritt frei**

Das legendäre Jazztrio um den Hannoveraner Pianisten Lutz Krajenski mit Hervé Jeanne (Luxemburg) am Kontrabass und Philipp Pumplün (Oldenburg) am Schlagzeug geht in die Koalition mit dem Saxophonisten Jonathan Maag (Freiburg) und dem Trompeter Florian Menzel (Berlin). Spannender und lebendiger kann ein Jazzquintett nicht sein. Bis zum tanzbaren, energiegeladenen Souljazz, zwischen Ballade und Bossa Nova, passt grade ein Getränk, um sich zu erfrischen. Zurücklehnen und genießen? Oder die Hüften schwingen? Alles ist möglich in einer Jazzkoalition.



## Partys

Auch bei den 15. Internationalen Tanztagen laden wir Sie wieder ein selbst das Tanzbein zu schwingen und damit den Alltag hinter sich zu lassen. Von der legendären Glashausparty, hinüber zu betörender Salsa-Musik, handgemachter Töne Oldenburger Bands und dem groovigen Discosound auf unserer fulminanten 70er-Party, es ist für jeden Geschmack etwas dabei! Feiern Sie mit uns und den Künstler:innen des Festivals den Enthusiasmus, die Freiheit und die Leidenschaft am Tanzen!

## Tanz im Glashaus

**mit den DJs Peter Pride und Isamsoe**

**Fr 17.03. | ab ca. 22 Uhr | Glashaus | Eintritt frei**

Wir packen die Tanzbeine aus und nehmen euch mit. Es wird schön, es wird laut, es wird getanzt. Auf die Ohren gibt es von Peter und Isamsoe, für leckere Getränke und nette Bar - Gespräche sorgen wir. Kommt vorbei und feiert mit uns! Wir freuen uns auf euch.

## Salsa-Abend

**Salsa Cubana - Lebensfreude, Sinnlichkeit und Leidenschaft.**

**Inkl. Grundschrteinführung vorab**

**mit DJane Michelle**

**Sa 18.03. | ab ca. 21.30 Uhr | Theaterbar | Eintritt frei**

Tanzt mit uns und fühlt mit uns das alte Havanna. Euer Tanzlehrer führt zu Beginn durch die ersten Grundschrte und zeigt euch, jede:r kann mittanzen, egal, ob wenig oder gar keine Salsa - Erfahrung. Am besten, ihr bringt euren Tanzpartner gleich mit und genießt gemeinsam mit uns ein Fest für die Sinne. Stephan - Tanzlehrer von der Tanzschule salsa-oldenburg.de & DJane Michelle zeigen euch auf die schönste Art, wie man heute Salsa tanzt. Cuba quiero bailar la salsa!

[salsa-oldenburg.de](http://salsa-oldenburg.de)

## 70er-Jahre-Party

**mit DJ Mirko**

**Sa 25.03. | ab ca. 23.30 Uhr | Glashaus | Eintritt frei**

..zum Abschluss der Tanztage noch ein bisschen Flower-Power.

Mirko staubt die alten Platten ab und es wird schrill, ausgelassen & exzessiv. Was gibt es besseres als retro & Diskokugel, um unser spektakuläres Festival abzuschließen? Wir feiern die Liebe & die Freiheit.

# Workshops

NUR MIT ANMELDUNG PER E-MAIL AN  
TANZTAGE@STAATSTHEATER.DE

**Beim Kauf einer Vorstellungskarte erhalten Sie auf den Workshop der entsprechenden Compagnie 50 % Rabatt**

Auch bei den 15. Internationalen Tanztagen besteht die Möglichkeit, selbst zu tanzen und sich zu bewegen, wieder genauso im Mittelpunkt wie die vielfältigen Seherfahrten, die wir Ihnen mit den unterschiedlichen Vorstellungen bieten. Die Workshops ermöglichen einen intensiven Kontakt und Dialog mit den Compagnien sowie eigene körperliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Programmen und Arbeitsweisen. Alle Workshops werden von Trainingsleiter:innen oder Ensemblemitgliedern der Gastcompagnien, meist in englischer Sprache, gegeben.

## **Malandain Ballet Biarritz**

**Sa 18.03.** 11 – 12.30 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Fortgeschrittene ab 16 Jahren**

Workshop mit dem Choreografen von ‚Fossile‘ Martin Harriague

## **Compagnie Dessources**

**So 19.03.** 13 – 14.30 Uhr **Kursgebühr 15 € Für Anfänger:Innen & Fortgeschrittene ab 12 J.**

Workshop mit dem Künstlerischen Leiter und Choreografen Nono Battesti

## **Systeme Castafiore**

**So 19.03.** 11 – 12.30 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Menschen mit Erfahrung ab 12 Jahren**

Workshop mit der Künstlerischen Leiterin & Choreografin Marcia Barcellos

Praktische tänzerische Übungen zum Thema Charakter und Erzählung anhand der spezifischen Forschung in Zusammenhang mit dem Programm *Théorie des Prodiges – Theorie der Wunder* wird mit Masken und weiterem Zubehör die Animalität untersucht. Je nachdem, wo die Maske platziert wird, verändert sich die Morphologie der Figur und bietet dadurch neue Bewegungsmöglichkeiten.

## **Kibbutz Contemporary Dance Company 2**

**Di 21.03.** 16.30 – 18 Uhr **Kursgebühr 20 € Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene ab 14 J.**

Workshop mit Mitgliedern der Compagnie

## **Beijing Dance Theater**

**Mi 22.03.** 16.30 – 18 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Fortgeschrittene ab 16 Jahren**

Workshop mit Mitgliedern der Compagnie

## **Compagnie Zahrbat (Danse Hip-Hop)**

**Do 23.03.** 16.30 – 18 Uhr **Kursgebühr 15 € Für Anfänger:innen & Fortgeschrittene ab 12 J.**

Workshop mit dem Künstlerischen Leiter, Chefchoreografen und Tänzer Brahim Bouchelaghem

## **BallettCompagnie Oldenburg**

**Fr 24.03.** 16 – 17.30 Uhr **Kursgebühr 15 € Für Fortgeschrittene ab 13 Jahren**

Klassisches Training mit dem Ballettdirektor und Chefchoreografen Antoine Jully

## **The Cambrians**

**Sa 25.03.** 12 – 13.30 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Anfänger:innen & Fortgeschrittene ab 12 J.**

Workshop ‚Body Mechanics and Floorwork‘ mit Benjamin Wardell

Benjamin Wardell, einst selbst Tänzer im Alonzo King LINES Ballet und bei Hubbard Street Dance Chicago, ist Künstlerischer Direktor der Produktionsplattform The Cambrians.

## **Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské**

**So 26.03.** 11 – 12.30 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Anfänger:innen & Fortgeschrittene ab 12 J.**

GAGA-Workshop mit der Tänzerin und Trainingsleiterin Nataša Novotná

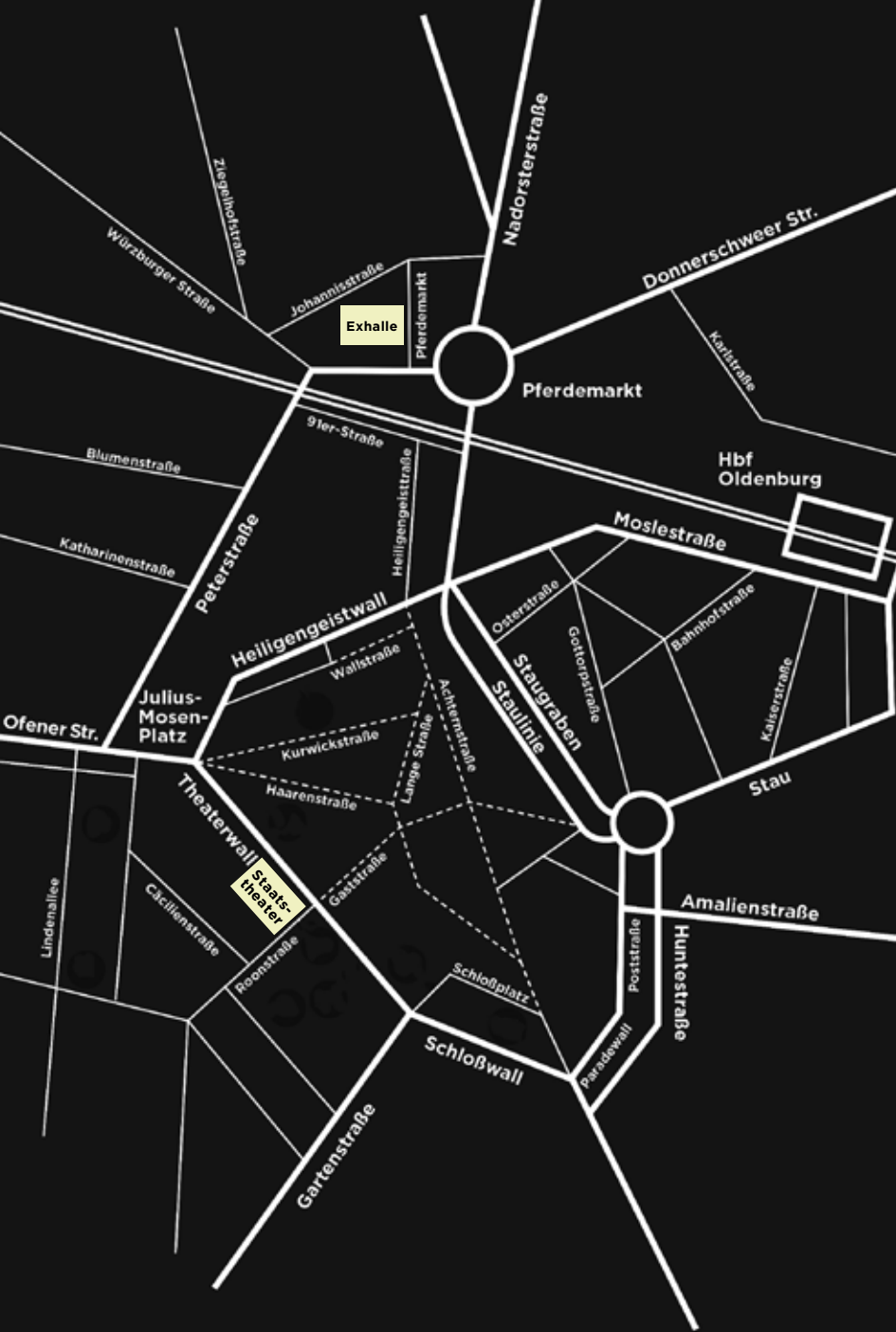
Festivalbesucher:innen kennen Nataša Novotná vielleicht noch von den Gastspielen 2017 im Kleinen Haus mit der Compagnie 420 PEOPLE. Sie wird ‚Gaga‘ unterrichten, das ist eine Bewegungssprache, die der israelische Choreograf Ohad Naharin (Batsheva Dance) entwickelt hat und die in dem erfolgreichen Kinofilm ‚Mr. Gaga‘ beschrieben wurde.

## **Compagnie Illicite**

**So 26.03.** 13 – 14.30 Uhr **Kursgebühr 20 € Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene ab 12 J.**

Workshop mit dem Künstlerischen Leiter und Chefchoreografen Fábio Lopez





# Service

## Vorverkauf

Der Vorverkauf startet am 29.11.2022. Für Inhaber:innen eines Tanzabos und Mitglieder des Freundeskreises gibt es ein Vorkaufsrecht ab dem 22.11.2022 (beachten Sie \*weitere Hinweise).

Theaterkasse und telefonischer Vorverkauf Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr  
Kartentelefon: 0441.2225-111

Online-Buchung & weitere Informationen auf [www.staatstheater.de](http://www.staatstheater.de)

Vorstellungskasse: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Mail: [theaterkasse@staatstheater.de](mailto:theaterkasse@staatstheater.de)

## Eintrittspreise

	I	II	III	IV	Stehplätze*
Großes Haus	52€	43€	31€	21€	12€
Kleines Haus	34€	28€	19€	13€	
BallettCompagnie Ol.	31€	25€	18€	12€	7€
Exerzierhalle	22€				
Programm für Kinder	5€				

\*) Stehplätze werden nur bei ausverkauften Vorstellungen freigegeben.

## Unsere Angebote für Tanzbegeisterte

Festivalfans erhalten beim Kauf ab 5 Eintrittskarten einen Rabatt von 10% und beim Kauf ab 10 Eintrittskarten einen Rabatt von 15% (weitere Ermäßigungen sind hiermit nicht kombinierbar).

Die Anfangszeiten der Aufführungen sind so disponiert, dass es möglich ist, Vorstellungen in unterschiedlichen Spielstätten am gleichen Tag nacheinander zu besuchen.

## Spielorte

Großes und Kleines Haus des Oldenburgischen Staatstheaters,  
Theaterwall 19, 26122 Oldenburg

Exhalle, Johannesstraße 6, 26121 Oldenburg

(am Pferdemarkt hinter Einrichtungshaus Rosenboom)

## 50%-Ermäßigungen

Für Schüler:innen, Studierende bis 35 Jahre, Auszubildende, Helfer:innen im Freiwilligen Sozialen Jahr ab Preisgruppe II auf den Eintritts- und Abonnementpreis, für Schwerbehinderte ab einem GdB von 70 (Erwerbsminderung) und die im Schwerbehindertenausweis (Kennzeichen B) genannte Begleitperson in allen Preisgruppen. Entsprechende Ausweise bitte bei Einlass mitführen.

## \*weitere Hinweise

Erworbene Eintrittskarten sind von Umtausch oder Rückgabe ausgeschlossen. Die Einlösung von virtuellen Abonnement-Tauschgutscheinen und Wahl-/Ballettabonnement-Gutscheinen ist nicht möglich.

Das Leben  
ist besser, wenn man  
tanzt...



...und das Leben ist besser,  
wenn man informiert ist!

**NWZ**

**Voller Energie  
durchs Leben  
tanzen.**

Wir wünschen viel Freude bei den Internationalen Tanztagen 2023

OLB-Stiftung



# Regionale Verantwortung begeistert.

Mit unseren Förderprojekten investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft. Wir wünschen allen Besuchern viel Spaß bei den 15. Internationalen Tanztagen!

Jetzt mehr erfahren auf [olb.de/engagement](http://olb.de/engagement)

## *Wir bringen Kultur näher.*



### **Ob Musik, Tanz, Theater oder bildende Kunst:**

Das kulturelle Leben in der Region ist ganz schön vielseitig. Und damit das auch so bleibt, leisten wir gern unseren Beitrag. Viel Vergnügen!

# Fotoindex

Titel	Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské, Rossini Cards @Serghei Gherciu
S. 6	Systeme Castafiore, Théorie des Prodiges Theorie der Wunder @Karl Biscuit
S. 8	Malandain Ballet Biarritz, Fossile @Oliver Houeix
S. 10	Compagnie Dessources, Double @Benjamin Struelens
S. 12-13	Compagnie Dessources, Double @Benjamin Struelens
S. 14	Kibbutz Contemporary Dance Company 2, 360° @Eyal Hirsch
S. 16	Hennermanns Horde, Gänsehaut & Espenlaub @Daniel Blattmann
S. 18-19	Hennermanns Horde, miniMAX @Katja Illner
S. 20	(oben) Beijing Dance Theater, Requiem @Jiang Han
S. 20	(unten) & S. 22-23 Manolita Chen @Liu Ruirui
S. 24-27	Mavin Khoo, Bharatanātyam Lingshwara Raao; Man [or] God @Ambra Vernuccio
S. 28	Compagnie Zahrbat, Zahrbat/Tracks @Frédéric Iovino
S. 30	BallettCompagnie Oldenburg @Stephan Walzl
S. 32	The Cambrians, Empress Archer (Image-Foto) @Benjamin Wardell
S. 34-37	Ballet Národní Divadlo Moravskoslezské, Rossini Cards @Serghei Gherciu
S. 38	(oben) Compagnie Illicite, Deep Song @Stephane Bellocq
	(unten) Fauno @Manu Picado
S. 40	Ammons meets Zwingenberger @Eva Hennigs

# Impressum

**Herausgeber** Oldenburgisches Staatstheater

**Spielzeit** 22/23

**Generalintendant** Christian Firmbach

**Künstlerische Festivaleitung** Burkhard Nemitz & Ann-Kristin Meivers

**Technische Leitung** Veronika Hoberg

**Technische Produktionsleitung** Uwe Gorecky & Uwe Renken

**Planung Rahmenprogramm** Ina Fricke

**Organisation unter Beteiligung aller Abteilungen des**

**Oldenburgischen Staatstheaters**

**Ein großer Dank gilt den Kolleginnen der Kantine**

**Texte** Burkhard Nemitz

**Redaktion** Ann-Kristin Meivers, Burkhard Nemitz & Ulrike Wisler

**Layout, Satz & Titel** Anneke Hoffmann

**Stand der Drucklegung** 04.11.2022

**Druck** mit freundlicher Unterstützung von:



Warum haben Sie Ihr  
Haus mit uns verkauft,  
Bernd Marschner?

Makler  
Nr. 1!\*

# Weil's einem ganz neue Freiheiten gibt

Nachdem sich unsere Wohnbedürfnisse  
geändert hatten, wollten meine Frau und  
ich gerne etwas Neues wagen. Dabei  
haben wir auf Sicherheit gebaut – mit  
der LzO. Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr erfahren:  
[lzo.com/immobilieverkaufen](https://lzo.com/immobilieverkaufen)

**LzO**  
meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

\*Zeitschrift Immobilienmanager 2021

**OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER  
[WWW.STAATSTHEATER.DE](http://WWW.STAATSTHEATER.DE)**